

Verrechnungspreise – Verbindung von Steuerrecht und Betriebswirtschaft

12.05.2011

Andreas Kreiner

- Dipl.-Betriebswirt (FH) -

Inhalt des Vortrags

1. Definition von Verrechnungspreisen.
2. Funktionen von Verrechnungspreisen.
3. Rechtliche Grundlagen für die Ermittlung und Dokumentation von (internationalen) Verrechnungspreisen -> Folgen.
4. Praktische Beispiele von Verrechnungspreisen und Fazit/Nutzen.

1. Definition von Verrechnungspreisen

- Wertansätze für gegenseitigen Leistungsaustausch von Profit-Centern und Konzernunternehmen.
- Vom Markt isoliert; kein Angebot und Nachfrage.
- Leistungsaustausch kann hierbei beispielsweise sein:
 - Erstellung und Vermarktung von Produkten
 - Lizenzgebühren
 - Pachtentgelte
 - Leasinggebühren
 - Know-how Gebühren
 - ...

2. Funktionen von Verrechnungspreisen

Es gibt zwei Arten:

- Internationale Verrechnungspreise
- Verrechnungspreise in Profit Centern

Wichtigste betriebswirtschaftliche Funktionen:

- Dezentrale Koordinations-, Steuerungs- oder Lenkungsfunktion
- Erfolgsermittlung einzelner Konzerneinheiten/Profit Center

Bis 2002 Steuerfunktion:

- Steueroptimierung durch Gewinnverlagerung bei Unternehmen innerhalb eines Konzerns.

Ab 2003 -> Betriebswirtschaftliche Lösung + deren

Dokumentation (Sachverhalt + Angemessenheit):

- **Fremdvergleichsgrundsatz:** Vergleich zu Preisbildung unter fremden Dritten + Dokumentation, welche betriebswirtschaftlichen Sachverhalte zur angemessenen VP führen.

3. Rechtliche Grundlagen für die Ermittlung und Dokumentation von (internationalen) Verrechnungspreisen -> Folgen

- Seit 2003 in Deutschland gesetzliche Pflicht:
Ermittlung „angemessener“ Verrechnungspreise sowie Dokumentation dieser Ermittlung durch
 - § 90 Absatz 3 Abgabenverordnung (AO)
 - Gewinnaufzeichnungsverordnung (GAufzV)
 - Verwaltungsgrundsätze-Verfahren vom 12.04.2005
- Dokumentation Allgemeiner Teil
 - Gesamtüberblick über den Konzern
 - Darstellung Beteiligungsverhältnisse
 - Operative Konzernstruktur (Aufgabenverteilung)
 - Tätigkeitsbereiche des Konzerns
 - bestehende Verrechnungspreisrichtlinie
 - Analyse des Wettbewerbsumfeldes des Konzerns

- Besonderer Teil

Vertriebsgesellschaft / Produktionsgesellschaft

- Übersicht der Geschäftsbeziehungen im Konzern
(+ deren Verträge sowie überlassene immat. Wirtschaftsg.)
- Funktions- und Risikoanalyse für die jeweiligen
Geschäftsbeziehungen (Start-Chart mit fünf Sternen)

	Konzernmutter	jew. Tochtergesellschaft
Funktionen		
z.B. Produktion	XXXXX	
z.B. Vertrieb		XXXXX
...		
Risiken		
z.B. Lagerrisiko	XXXX	X
...		
Wirtschaftsgüter		
z.B. Grundstücke	XXXX	X
Summe	60	7

- Besonderer Teil

Vertriebsgesellschaft / Produktionsgesellschaft

- Markt- und Wettbewerbsverhältnisse & sezielle Konzernverhältnisse für die (Verrechnungs-)Preisbildung
- Darstellung der angewandten Verrechnungspreismethode, Begründung der Eignung und Unterlagen über Berechnungen

Fremdvergleichsanalysen

Vertriebsgesellschaft

Fremdvergleich der
Wiederverkaufsmargen

Produktionsgesellschaft

Fremdvergleich der
Kostenaufschläge

u.U. Fremdvergleichsanalyse oder Verprobung durch
Planrechnungen oder Restgewinnanalyse

4. Praktische Beispiele von Verrechnungspreisen und Fazit/ Nutzen

- Miete von Besitzunternehmen an Betriebs-GmbH (Fremdvergleich: 8% EK-Rentabilität GmbH)
- Verrechnung von Leistungen in der Schweiz für deutsche Konzernmutter
Gewinnorientierte Methode: Nettomargenmethode

denn sonst Rechtsfolgen ...

... bei Verstößen sind nachteilige Gewinnschätzungen und Zuschläge zu erwarten.

Fazit:

Verrechnungspreise sind in Deutschland
steuerlich zulässig,
wenn sie betriebswirtschaftlich fundiert
sind!